

MIQUA

LVR-Jüdisches
Museum im
Archäologischen
Quartier Köln



MiQua

Veranstaltungsprogramm
Juli bis September 2024

LVR 
Qualität für Menschen

Bis zur Eröffnung des MiQua auf dem Rathausplatz dient das MiQua:forum im Roten Haus am Alter Markt als „Schaufenster“ ins zukünftige Museum. Die Kurator*innen und der Direktor des MiQua bieten dort **jeden Donnerstag von 11 bis 18 Uhr** und zu Sonderveranstaltungen an Wochenenden für die neugierige und interessierte Öffentlichkeit ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Informationsangebot an. Sie werden von 2000 Jahren Zusammenleben im Herzen der Stadt erzählen, geben Einblicke ins Baugeschehen oder stellen archäologische Funde vor.

Einfach vorbeischaun! Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt ist frei.

Anschrift: Rotes Haus, Alter Markt 31, 50667 Köln

Bitte beachten Sie, dass mit dem Ehrenamtstag am 18. August im Rheinauhafen und dem Konzert *Ein Siegel aus Rubin* am 22. August im Wallraf-Richartz-Museum zwei Sondertermine angeboten werden, die nicht im MiQua:forum stattfinden.



Foto: Dieter Roosen/MAKKABI Deutschland

Juli 2024

04./11./18.07., 16-18 Uhr

Kick it like MiQua! Ein Blick auf Jüdinnen und Juden im Fußball

Mit Samantha Bornheim M.A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Am 4., 11. und 18. Juli dreht sich auch im MiQua:forum alles um das runde Leder. Samantha Bornheim M.A., Mitarbeiterin im Bereich Bildung und Vermittlung, gibt Einblicke in jüdische Lebensgeschichten, die den Fußball mitgeprägt haben – in Köln und darüber hinaus. Wer war in Köln aktiv und welche Rolle spielte der Fußball bei der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Israel? Wie greift die künftige Ausstellung das Thema auf? Lernen Sie jüdische Fußballer*innen und ihre Geschichten schon vor der Eröffnung des Museums kennen.

Do., 18.07., 19-20.30 Uhr

Vom Platz ins Museum – ‚Jüdischer‘ Fußball zwischen Anfeindung und Vielfalt

Vortrag und Gespräch mit Samantha Bornheim M.A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Welche Chancen bietet der Fußball? Wie sehen Herausforderungen für jüdische Sportvereine aus? Was erleben Mitglieder von MAKKABI-Vereinen und welche Rolle spielt die Bildungsarbeit? Der positive Einfluss und das große Potenzial des Fußballs werden oft betont. Doch die Erfahrungen auf Sportplätzen in Köln und darüber hinaus sind unterschiedlich. Gemeinsam mit weiteren Expert*innen spricht Samantha Bornheim M.A. über den sportlichen Alltag von Jüdinnen und Juden und wie dieser im Museum neue Perspektiven bieten kann.

Do., 25.07., 16-18 Uhr

1424 – Die Ausweisung der jüdischen Gemeinde „Up ewige tzyden“

Kurzprogramm mit Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln.

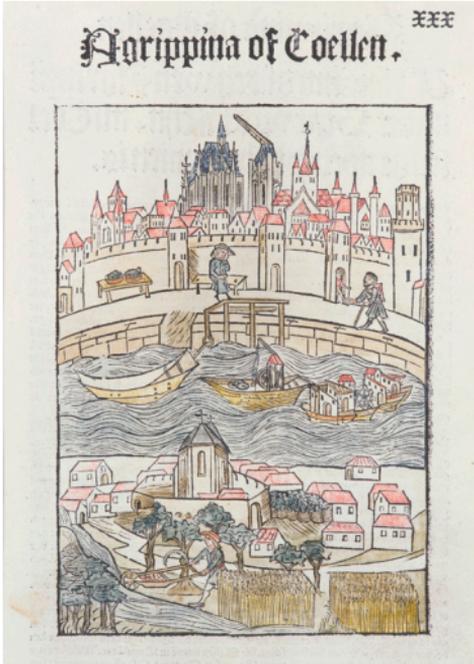


Foto: Rheinisches Bildarchiv Köln/
Wolfgang F. Meier, rba_c012899

Vor genau 600 Jahren mussten Jüdinnen und Juden Köln verlassen und das für ewige Zeiten, wie es im damaligen Beschluss des Stadtrates hieß. Doch was wurde aus der Gemeinde? Wo sind die Familien hingegangen? Und war es wirklich eine Ausweisung „Auf alle Zeiten“? Diesen und anderen Fragen geht Dr. Christiane Twiehaus nach.

Do., 25.07., 19 Uhr

„Da steh ich vor dir, mein König, mein Fels“. Das Klagegedicht für Rabbi Uri ben Joel HaLevi von Mordechai ben Eleasar von 1216

Zweisprachige Lesung und Gespräch mit Dr. Gundula Schiffer und Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

1216 wird der Kölner Uri ben Joel Halevi auf Befehl des Kölner Erzbischofs hingerichtet. Sein Vergehen ist nicht bekannt. Sein Freund Mordechai ben Eleasar hält seine große Trauer in einem Klagegedicht fest, das die Kölner Lyrikerin und Übersetzerin Dr. Gundula Schiffer neu übersetzt hat. Zusammen mit Dr. Christiane Twiehaus wird sie das Gedicht auf Hebräisch und Deutsch vorlesen und im Gespräch in das 13. Jahrhundert sowie die Gegenwart einbetten.

August 2024

Do., 01.08., 16-18 Uhr

Bibliotheken zu Gast: Germania Judaica

Mit Dr. Christiane Twiehaus und Dr. Ursula Reuter
MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Die Germania Judaica ist eine wissenschaftliche Spezialbibliothek zur Geschichte des deutschsprachigen Judentums. Sie wurde 1959 auf Initiative der Kölner Bürgerschaft, darunter Heinrich Böll, als privater Verein gegründet und hat ihren Sitz seit 1979 in der Kölner Stadtbibliothek. Mit etwa 100.000 Bänden zur Geschichte, Gegenwart, Kultur und Religion des deutschsprachigen Judentums besitzt sie eine der größten Sammlungen auf diesem Gebiet in Europa. Im gemeinsamen Gespräch beleuchten die Leiterin Dr. Ursula Reuter und Dr. Christiane Twiehaus vom MiQua die Geschichte dieser Einrichtung und ihre Bedeutung für die Gegenwart.

Do., 08./15.08., 16 Uhr und 17 Uhr

Das Praetorium und der Niedergermanische Limes – UNESCO-Welterbe

Kurzvorträge mit Dr. Thomas Otten
MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Seit 2021 ist der Niedergermanische Limes eingetragenes UNESCO-Welterbe. Mit dem römischen Praetorium in Köln als Verwaltungspalast der niedergermanischen Provinz, dem spätantiken Kastell Divitia–Deutz sowie dem Lager der Rheinflotte, der classis germanica auf der Alteburg besitzt Köln gleich drei Vermittlungsorte dieses bedeutenden Welterbes.



Foto: Stefan Arendt/LVR-ZMB

So., 18.08., 10-18 Uhr

Kölner Ehrenamtstag 2024

Mit MiQua-Freunde e.V. und Römergrab Weiden e.V.
Rheinauhafen am „Siebengebirge“, Agrippinawerft,
50678 Köln

Wie in den vergangenen Jahren stellen die beiden Fördervereine Römergrab Weiden e.V. und MiQua-Freunde e.V. wieder gemeinsam ihr ehrenamtliches Engagement vor und stehen Interessierten und Neugierigen für Gespräche zur Verfügung.

Der Ehrenamtstag findet in diesem Jahr im Rahmen des NRW-Tags statt, der von Freitag, 16. August, bis Sonntag, 18. August, im Rheinauhafen begangen wird.

Aktuelle Informationen, u.a. zum genauen Standort im Rheinauhafen, finden Sie ab Mitte Juli auf <https://miqua-freunde.koeln> und im MiQua-Blog.



Foto: Sharon Nathan/MiQua

Do., 22.08., 16-18 Uhr

MiQua...Op Jöck! Ein mobiles Mitmachmuseum zum Thema „Jüdisches Leben in Deutschland“

Mit Timo Riese M.A. und Zoë Hars
MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Timo Riese und Zoe Hars aus dem MiQua-Team für Bildung und Vermittlung geben Einblicke in das Outreach-Angebot „MiQua...op Jöck!“ (MoJ). Das mobile Mitmachmuseum bietet die Möglichkeit, Neugier, Interesse und Verständnis zu wecken, noch bevor das Museum öffnet. Sie präsentieren die Inhalte des mobilen Museums und informieren, wie es in der Jugend- und Vereinsarbeit, in der Schule und im Unterricht eingesetzt werden kann.

Do., 22.08., 19 Uhr

Ein Siegel aus Rubin. Jüdische Kulturdialoge in Wort und Klang

Konzert und Lesung mit Shai Terry (Mezzosopran), Anette Maiburg, Pascal Schweren, Caspar van Meel und Fethi AK (Maiburg Ensemble) und Lena Gorelik (Lesung)

Wallraf-Richartz-Museum, Obenmarspforten 40, 50667 Köln

Zusammen mit der israelischen Sängerin Shai Terry begibt sich das Maiburg Ensemble auf Entdeckungsreise durch die Welt der engen Verflechtungen jüdischer und nichtjüdischer Kultur – im Rheinland und darüber hinaus auch in Europa und Israel. Die deutsch-jüdische Schriftstellerin Lena Gorelik liest dazu aus Ihrem Roman *Wer wir sind*, der Fragen jüdischer Verwurzelung und Identität in Deutschland nachgeht sowie die Bedeutung der Sprache für die individuelle Selbstfindung herausstellt.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung bitte an: miqua@tvr.de.



Foto: Orion Dahlmann

Do., 29.08., 15-18 Uhr

Museen zu Gast: RömerWelt Rheinbrohl

Mit Prof. Sebastian Ristow und Frank Wiesenberg M.A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Auf halbem Wege zwischen Bonn und Koblenz treffen zwei völlig unterschiedliche Außengrenzen des Römischen Reiches aufeinander. An dieser in Rheinbrohl gelegenen Schnittstelle vom Obergermanisch-Raetischem und Niedergermanischem Limes ist die RömerWelt am *caput limitis* als Limes-Informationszentrum und Erlebnismuseum mit der Vermittlung dieser beiden UNESCO-Welterbestätten betraut. Frank Wiesenberg M. A., Geschäftsführer der Stiftung „Caput Limites“ und des „Limes-Informationszentrums Rheinbrohl“ wird mit Prof. Dr. Sebastian Ristow archäologische Themen zum Limes diskutieren und Fragen des Publikums beantworten.

September 2024

So., 01.09., 15 und 16 Uhr

Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Vorträge mit Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Jeweils zur vollen Stunde stellt Dr. Christiane Twiehaus kölnische jüdische Kultur aus 1000 Jahren vor, vom berühmten Manuskript Amsterdam Machsor über den Leibarzt des Kurfürsten Clemens August bis hin zum Karnevalsverein Kölsche Kippa Köpp.

Do., 05.09., 16-18 Uhr

Scherben bringen Glück. Was nutzt den Archäolog*innen ein Stück Keramik?

Kurzprogramm mit Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Scherben zaubern Archäolog*innen in der Tat ein Lächeln auf die Lippen: Keramik erhält sich nicht nur gut im Boden, sie war zudem immer Moden und wechselnden Herstellungsmethoden unterworfen. Findet sich also ein Teilstück oder ein ganzes Gefäß, so lässt sich auch alles im Umfeld Gefundene mithilfe der Keramik zeitlich einordnen. Im MiQua:forum probieren Sie es mit originalgetreuen Nachbildungen selbst aus: Was ist älter, Krug oder Schale?

So., 08.09., 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Facts and Fake News - Klischees zum mittelalterlichen jüdischen Viertel und was die Wissenschaft dazu sagt.

Vorträge mit Franziska Bartz M.A., Michael Wiehen M.A. und Dr. Tanja Potthoff

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Waren alle Juden Geldverleiher? War das jüdische Viertel ein Ghetto? Seit dem Mittelalter bis heute gibt es viele Klischees zu Jüdinnen und Juden in Köln und anderswo. Die Archäolog*innen Franziska Bartz M.A., Michael Wiehen M.A. und Dr. Tanja Potthoff werfen darauf einen Blick und spiegeln sie mit den Forschungsergebnissen zum mittelalterlichen jüdischen Viertel in Köln. Dabei können Sie einen hautnahen Blick auf teils überraschende Originalfunde aus den Ausgrabungen werfen.



Foto: Ruth Stinnesbeck

Do., 12.09., 16-18 Uhr

Museen zu Gast: Domgrabung

Mit Prof. Dr. Sebastian Ristow und Ruth Stinnesbeck M.A.
MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Ruth Stinnesbeck M.A., Leiterin der Kölner Domgrabung, im Gespräch mit Prof. Dr. Sebastian Ristow zu den beiden hochkarätigen archäologischen Fundplätzen von Dom und Praetorium. Beide Ausgrabungen wurden durch Otto Doppelfeld, dem damaligen Stadtarchäologen initiiert. Die Domgrabung von 1946 bis 1997 ist heute mit Führungen öffentlich zugänglich. Das Praetorium ist 1953 in Teilen ausgegraben worden und ebenfalls öffentlich zugänglich gemacht worden. Im Focus des Programms stehen die römerzeitlichen Befunde und Funde aus beiden Grabungsstätten sowie die Fragen der Kontinuität von der Spätantike ins Frühmittelalter.

Do., 19.09., 11-18 Uhr

Fundort: MiQua

Die MiQua-Wissenschaftler*innen informieren. Mit Dr. Tanja Potthoff, Prof. Dr. Sebastian Ristow und Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Im Wechsel und auch gemeinsam geben die Mitarbeiter*innen des MiQua den ganzen Tag über Auskunft zum Museumsprojekt, stellen in Kurzprogrammen ihre Forschungsarbeiten vor, bieten verschiedene geführte Rundgängen an oder erklären mit Hilfe von VR-Brillen und Originalfunden die Arbeit des Museumsteams. Sie laden aber auch ein, sich ohne oder mit Requisiten vor einem Großfoto eines originalen Mauerbefundes aus dem zukünftigen archäologischen Rundgang zu fotografieren.

Do., 19.09., 19-20.30 Uhr

Museen zu Gast: Jüdisches Museum Erfurt

Mit Dr. Tanja Potthoff, Dr. Maria Stürzebecher und Dr. Karin Sczech

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Seit September 2023 ist das jüdisch-mittelalterliche Kulturerbe in Erfurt Teil des UNESCO-Welterbes. Einen lebendigen Einblick in die Alte Synagoge, die Mikwe und den Alltag der mittelalterlichen Gemeinde geben Dr. Maria Stürzebecher und Dr. Karin Sczech, die das jüdische Erfurt seit vielen Jahren intensiv erforschen. Gemeinsam mit Dr. Tanja Potthoff vom MiQua-Team sprechen Sie über die vielen Berührungspunkte zum mittelalterlichen jüdischen Viertel in Köln.



Foto: Vitalik Gürtler

Do., 26.09., 15-18 Uhr

Museen zu Gast: Das Römergrab Weiden

Mit Dr. Thomas Otten und Prof. Dr. Heinz Günter Horn
(Förderverein Römergrab Weiden e.V.)

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Tod im Rheinland – Das Weidener Römergrab. Im Kurzvortrag, Film und anschließenden Gespräch wird eine der besterhaltenen römischen Grabkammern in den nördlichen Provinzen des Imperium Romanum vorgestellt. Die Grabkammer Weiden gehört zu den bedeutendsten archäologischen Denkmälern Kölns und des Rheinlandes.



Foto: Axel Thünker DGPh

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen unter:
<https://miqua.blog/>

MiQua. LVR-Museum im Archäologischen Quartier Köln
Augustinerstraße 10–12, 50667 Köln, Tel 0221 809-7115
miqua@lvr.de